

Umgestaltung

Die Parkplätze in der Kapuzinerstraße in Rheinfelden sollen weg



Von Horatio Gollin

Do, 02. Februar 2023 um 05:24 Uhr

Rheinfelden | 1 

BZ-Plus | Die Kapuzinerstraße in Rheinfelden soll umgestaltet werden. Eine Fußgängerzone ist nicht geplant, die Parkplätze aber sollen weg. Dafür soll mehr Aufenthaltsqualität her.



Für mehr Aufenthaltsqualität in der Kapuzinerstraße sollen die Parkplätze weg. Foto: Horatio Gollin

Eine Ausweitung der Fußgängerzone in die Kapuzinerstraße wird schon lange diskutiert. Auf einer Infoveranstaltung stellte die Stadtverwaltung nun die Vorentwurfsplanung zur Umgestaltung der Kapuzinerstraße vor. Einer Fußgängerzone wurde zwar eine Absage erteilt, dennoch soll der Verkehr weitgehend aus der Straße herausgehalten werden.

"Die Stadt ist sehr bemüht, das Zentrum weiterzuentwickeln", eröffnete Oberbürgermeister Klaus Eberhardt die Informationsveranstaltung zur Umgestaltung der Kapuzinerstraße, zu der rund 50 Interessierte gekommen waren. Er führte aus, dass sich die Innenstadt durch den Oberrheinplatz, den Friedrichplatz und den Kirchplatz mit den sie verbindenden Fußgängerzonen in der Karl-Fürstenberg-Straße und Zähringer Straße definiert.

Neue Aufenthaltsqualität entwickeln

In den letzten Jahren habe aber in der Kapuzinerstraße mit der Entstehung des Hoahrhein-Centers 1 und des Hoahrhein-Centers 2 eine rege Geschäftsentwicklung stattgefunden, so dass sich das Zentrum in Richtung Oberrheinplatz verlagert habe. Bei der Errichtung des Hoahrhein-Centers 2 habe die Stadt großen Wert auf den Bau der Tiefgarage gelegt, um Verkehr im Quartier zu vermeiden. Nun gelte es, für die Kapuzinerstraße eine neue Aufenthaltsqualität zu entwickeln.

Zur Vorstellung der Vorentwurfsplanung erteilte er Johannes Brandsch vom Planungsbüro Rapp Regioplan das Wort. "Eine Fußgängerzone funktioniert unserer Meinung nach nicht", sagte Brandsch mit Verweis auf Anlieferungsverkehr und Anwohner Tiefgaragen. Für eine Fußgängerzone müssten zu viele Ausnahmen erteilt werden.

Hauptsächlich Parksuchverkehr unterwegs

Dennoch soll der Verkehr in der Kapuzinerstraße weitgehend reduziert werden, indem dort die öffentlichen Parkplätze entfallen sollen. Brandsch erklärte, dass so eine Verkehrsberuhigung erreicht werde, da dort hauptsächlich Parksuchverkehr unterwegs sei. Die Verkehrsfläche müsse aber auch weiterhin für einen anliefernden Lastwagen ausreichen. Mittels Beleuchtungssäulen soll die Verkehrsfläche optisch begrenzt werden. Durch einen einheitlichen Straßenbelag soll die Wirkung einer Fußgängerzone entstehen.

Neubau: In Rheinfeldens Innenstadt entsteht neuer Raum für Geschäfte und Praxen

Gestalterisch wird die Kapuzinerstraße nach den Plänen in drei Bereiche aufgeteilt. Beim Oberrheinplatz und am Friedrichplatz sollen jeweils vier Hochstamm-bäume, etwa Hainbuchen, den Charakter der Straßenschlucht durchbrechen und eine Wegachse zwischen den Plätzen bilden. Im Seidenweberweg soll bei dem dortigen Imbiss mittels Blumentrögen oder Bäumen mit Sitzgelegenheiten die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Auch der kleine Weg zur Bushaltestelle in der Basler Straße soll besser in Szene gesetzt werden. Nach dem Wegfall der Parkplätze sollen insgesamt 30 neue Fahrradstellplätze an drei Standorten geschaffen werden. Neben drei Behindertenparkplätzen bleibt auch für Hotelgäste ein Pkw-Stellplatz im Bereich des Hoahrhein-Centers 1 zum Ab- und Beladen bestehen.

Mit Wasserspiel aufwerten

Der mittlere Bereich befindet sich beim Fußweg in Richtung der Karl-Fürstenberg-Straße, wo mit einem begrünten Rankgerüst die durchbrochenen Arkaden verbunden werden sollen. Gegenüber beim Tiefgaragenzugang sollen Bänke unter einer begrünten Pergola Verweilmöglichkeiten bieten. Mit einem Wasserspiel soll der mittlere Bereich zusätzlich aufgewertet werden. Allerdings soll durch den neuen Aufenthaltsort keine Konkurrenz zu den Plätzen oder der Karl-Fürstenberg-Straße entstehen, erklärt Brandsch.

Um den Fußweg in die Karl-Fürstenberg-Straße besser kenntlich zu machen, soll auch dort der neue Straßenbelag fortgesetzt werden. Insgesamt soll sich der Straßenbelag am hellen Plattenbelag in der umliegenden Fußgängerzone orientieren. Die Rampen und Stufen zu den beiden Hoahrhein-Centern bleiben zwar erhalten, der restliche Straßenraum soll aber auf ein einheitliches Niveau gebracht werden, so dass es keine "Stolperfallen" mehr bei den Arkaden gibt.

Die Pläne stießen bei den Anwesenden auf ein gemischtes Echo. So fürchteten einige Geschäftsleuten, dass durch den Wegfall der Parkplätze Kunden wegbrechen könnten. Es hieß etwa, dass – anstelle die Straße neu zu gestalten – etwas für die Geschäfte getan werden müsste, zum Beispiel solle man das Littering-Problem in den Griff bekommen. Es wurden auch Zweifel geäußert, ob eine Neugestaltung überhaupt angenommen werde.

Das letzte Wort hat der Gemeinderat

Andere Anwesende wiederum lobten die Pläne. Etwa die Verkehrsberuhigung wurde von Gerhard Zenke von der IG Velo begrüßt, der sich aber für mehr Fahrradstellplätze aussprach. Eberhardt erklärte, dass es sich nur um Vorplanungen

handele und das letzte Wort der Gemeinderat spreche. Im Falle eines positiven Beschlusses sei mit einer zügigen Umsetzung zu rechnen.

Ressort: Rheinfelden

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Do, 02. Februar 2023:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen

» Webversion dieses Zeitungsartikels: Parkplätze sollen woanders gesucht werden

Kommentare (1)

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)

Rainer Brunner

🗨️ 265 seit 27. Mär 2020

so ist es also in Rheinfelden, die Vermüllung in der Stadt wird als Littering schön geschrieben, und Wasserspiele sind nun wieder passabel, letzten Sommer wollte die Verwaltung viele Brunnen - vor allem in den Ortsteilen - stilllegen. Vielleicht liegt das Problem des Parkplatzsuchverkehrs auch in der Größe der Tiefgarage dort. Hieber hat (freiwillig?) gezeigt, dass es geht- oberirdisch halt und nicht unterirdisch wie hier in der Kapzinerstrasse.

2. Feb 2023 - 10:11 Uhr

Melden